

<b>Fach</b>	<b>Politikwissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	06.05.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2008/09
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich III
<b>Kontakt</b>	Dr. Lasse Cronqvist Tel.: 0651 - 201 2140 Fax: 0651 - 201 3917 cronqvis@uni-trier.de
<b>Auflagen</b>	Keine fachspezifischen Auflagen
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Fach „Politikwissenschaft“ wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier angeboten. Die Studierenden müssen im Zwei-Fach-Studiensystem jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach.</p> <p>Das Bachelorstudienfach zielt auf eine breite fachlich-wissenschaftliche Qualifikation in den verschiedenen Teilgebieten der Politikwissenschaft. Er soll den Zugang zum vollen Spektrum beruflicher Praxisfelder von Politolog/inn/en eröffnen und für einen weiterführenden Masterstudiengang qualifizieren. Auf eine frühzeitige thematische Spezialisierung wurde daher bewusst verzichtet. Die Studierenden sollen grundlegende inhaltliche und methodische Kenntnisse der Politikwissenschaft sowie Schlüsselkompetenzen erwerben. Sie können ihr individuelles Studium breit angelegt durchlaufen oder eine Schwerpunktbildung in den Bereichen Vergleichende Regierungslehre, Politische Theorie und Ideengeschichte oder Internationale Beziehungen und Außenpolitik vornehmen.</p> <p>Für das Bachelorstudienfach werden gute Kenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache vorausgesetzt. Das Studium untergliedert sich in drei Phasen. Im Hauptfach sind in der ersten Phase</p>

### **Zusammenfassende Bewertung**

ein Einführungsmodul in das Fach und seine Arbeitsmethoden, Basismodule zur Einführung in die drei Teildisziplinen, ein Methodenmodul und eine Einführung in die politische Ökonomie zu belegen. In der zweiten Phase sind drei Aufbaumodule zu wählen, die mindestens zwei Fachteile abdecken müssen, und es ist ein Praktikum vorgesehen. In der dritten Phase werden die Bachelorarbeit angefertigt und ein Abschlussmodul belegt.

Das Nebenfach-Curriculum gliedert sich in zwei Abschnitte: In der ersten Phase sind ein Einführungsmodul in das Fach und seine Arbeitsmethoden sowie die Basismodule zur Einführung in die drei Teildisziplinen zu studieren. In der zweiten Phase sind zwei Aufbaumodule zu wählen, die mindestens zwei Fachteile abdecken müssen.

Das Bachelorstudium soll die Fähigkeit zur vertiefenden Beschäftigung mit politikwissenschaftlich relevanten Themen und Fragestellungen vermitteln, Übung in der Nutzung relevanter Quellen und Arbeitsmittel, die Fähigkeit zu empirisch orientiertem Arbeiten, insbesondere mit qualitativen Methoden der Sozialforschung sowie die Fähigkeit zur Analyse von Interdependenzen zwischen gesellschaftlichen Teilsystemen vermitteln. Berufsfelder werden in den Bereichen von Parteien, Parlamenten, der öffentlichen Verwaltung, internationalen Organisationen im diplomatischen Dienst, in Wirtschaftsunternehmen, in den Medien und in der politischen Bildungsarbeit gesehen. Ein Studienelement mit explizit berufsfeldorientierendem Charakter stellt das Praktikum dar.

Das Bachelorstudienfach, das Grundlagen- bzw. Aufbaumodule zu den zentralen Untersuchungsfeldern der Politikwissenschaft (Vergleichende Regierungslehre, Politische Theorie und Ideengeschichte, International Beziehungen) bietet, stellt eine gute Basis für die Vermittlung von Kenntnissen und Problembewusstsein dar. Dass ein Praktikum in den Studiengang integriert ist, unterstreicht die Praxis- bzw. Berufsfeldorientierung. Dass zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen bzw. nicht-fachbezogenen Querschnittskompetenzen spezielle Tutorien („Präsentationstechniken“, „Propädeutikum“) zum Studiengang gehören, ist zu begrüßen.

Dem Studiengang liegt ein klassisches, ins sich abgeschlossenes politikwissenschaftliches Curriculum zugrunde. Es vermittelt ein breites Grundlagenwissen für ein anschließendes Masterstudium sowohl in Trier als auch an anderen Universitäten.

Die Durchführung des Studiengangs ist sowohl hinsichtlich der qualitativen wie auch quantitativen personellen, sachlichen und räumlichen Ausstattung, auch unter Berücksichtigung von Verflechtungen mit anderen Studiengängen, gesichert.

### **Mitglieder der Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Gerd Althoff, Universität Münster, Historisches Seminar

Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Damberg, Universität Bochum, Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Thomas Kirchner, Universität Frankfurt a.M., Kunstgeschichtliches Institut

Hon.-Prof. Dr. Michael Schneider, Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (Vertreter der Berufspraxis)

Juko Marc Lucas Student, Universität Marburg, Politikwissenschaft (studentischer Gutachter)

